

### Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	06 Untere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerringe [km]	44,86
Alte Wasserkörper Nr.	06019
Gewässertyp	22.1 Gewässer der Marschen
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

### Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen  
Abflussregulierungen und morphologische  
Veränderungen

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	unklassifiziert (U)														
Phytobenthos	nicht relevant														
Phytoplankton	nicht relevant														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietsspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>1</td> <td>64</td> <td>28</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	1	64	28	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	1	64	28	0									
Wasserkörper kartiert [%]	93														

### Synergien

<b>Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )</b>
Großes Meer, Loppersumer Meer (DENI_2509-331)
<b>Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)</b>
Ostfriesische Meere (DENI_2509-401)
<b>Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)</b>
<b>Informationen zu besonders bedeutsamen Arten</b>
Bithynia leachii (RL-D 2), Stagnicola corvus (RL-D 3), Anodonta cygnea (RL-D 2), Unio tumidus (RL-D 2), Hydrocharis morsus-ranae (RL-D 3), Utricularia vulgaris (RL-D 3, RL-Ni 2)

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Zum Wasserkörper Abelitz/ Abelitzer Moordorfkanal gehören die Gewässer Abelitz, Abelitzer Moordorfkanal, Altes Greetsieler Sieltief, Osteeler Altendeichschloot, van-Hove-Tief, Groß Heikeland Schöpfwerksschloot und Maar. Der Wasserkörper ist dem LAWA-Typ 22.1 (Gewässer der Marschen) zugeordnet und als erheblich verändert (HMWB) eingestuft. Die Anbindung des Groß Heikeland Schöpfwerksschloots erfolgt über ein Schöpfwerk. Die Gewässerstruktur ist überwiegend stark verändert. Uferstreifen sind bis auf wenige Abschnitte fehlend. Vereinzelt bestehen Uferverbau und Verwallungen. Die Linienführung ist gerade bis schwach geschwungen. Die Umlandnutzung ist durch Ackerland und Grünland geprägt. Die Nutzflächen reichen unmittelbar an das Gewässer heran. Das Ausuferungsvermögen ist entsprechend stark eingeschränkt. Ein Gehölzsaum ist nur auf wenigen Abschnitten vorhanden. Der Wasserkörper zeigt eine erhöhte Nährstoffbelastung und erhöhte organische Fracht, die aus der Nutzung von Moorböden und in geringerem Maße aus der Einleitung von zwei Kläranlagen resultiert. Im Unterlauf der Abelitz wurde zeitweise eine erhöhte Leitfähigkeit beobachtet; auch das Alte Greetsieler Sieltief weist erhöhte Lf-Werte auf

Das Makrozoobenthos setzt sich aus Stillwasserarten und strömungsindifferenten Arten zusammen und wird dominiert von Diptera und Mollusca. Die Makrophyten zeigen meist eine geringe Deckung. Sowohl beim Makrozoobenthos als auch bei den Makrophyten treten mehrere Arten der Roten Listen auf. Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos, Makrophyten und Diatomeen deuten auf ein trophische/ saprobielle Belastung und hydromorphologische Degradation des Gewässers hin.

Maßnahmen zur Laufverlängerung oder zur Förderung der eigendynamischen Entwicklung sind angesichts der geringen Fließgeschwindigkeit nicht sinnvoll. In erster Linie sind daher Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität sowie Erhöhung der Strukturvielfalt im Uferbereich sinnvoll. Zur Minderung diffuser Einträge von Nährstoffen und organischen Belastungen stellen die Extensivierung der Flächennutzung und/oder die Einrichtung eines ausreichend breiten Gewässerrandstreifens sinnvolle Maßnahmen dar. Um zusätzlichen Lebensraum für Makrophyten zu schaffen, eignen sich Uferaufweitungen und Unterwasserbermen mit einer Wassertiefe zwischen 20 bis 50 cm. Zur Minderung der Ufererosion und anstatt massiven Uferverbau eignen sich breite mit Röhricht oder Uferweiden bestandene Uferbermen. Diese Uferbermen sollten weitgehend unbeschattet gehalten werden. Die Unterhaltung sollte sich auf eine Entkrautung ab Mitte August beschränken und nur bei Notwendigkeit zur Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Abflusses durchgeführt werden. Eine Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Bereich des Groß Heikeland Schöpfwerks ist zwar für potamodrome Arten sinnvoll, angesichts der fehlenden Laichhabitate im Oberlauf aber von geringer Priorität.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

## 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	KA Marienhafe und Uthwerdum, rel. hohe Reinigungsleistung	
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

## 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	(vgl. Schritt 2)	keine
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 50 %; Grünland 42 %; Siedlung 8 %	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

## 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	1		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	3	anthropogen erhöhte Trübung	Maßnahmen zur Verringerung der Ufererosion durch Aufbau standortgerechter Röhrichte u. ggf. Schwimmblattgürtel, Vermeidung von Viehtritt / -verbiss
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4	stark eingeschränkter Entwicklungsraum aufgrund fehlender Randstreifen	Anlage von periodisch kommunizierenden Nebengewässern als Ersatzlebensräume
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	4		Bauliche Maßnahmen zur Profilgestaltung (Flachwasserzonen, Flachufer)

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06019	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	(vgl. Schritt 4)
06019	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
06019	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
06019	Keine Ufergehölze	3	Uferbegleitende Gehölze fehlen abschnittsweise.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	als Einzelgehölze oder Gehölzinseln; ggf. als Ufer-Erosionsschutz
06019	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	Entwicklung von Makrophytenbeständen
06019	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	v.a. an Ackerflächen
06019	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06019	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
06019	Aue beeinträchtigt	5		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Uferabflachungen und -aufweitungen; ggf. mit Initialbepflanzungen (Nuphar)
06019	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Groß Heikelanders Schöpfwerk	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	Verbesserung der Durchgängigkeit durch Freiflut, Fischschleuse bzw. fischfreundliche Pumpen prüfen
06019	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Angepasste Unterhaltung, Stromstrichmahd, einseitige bzw. wechselseitige Entkrautung